



Univ.-Prof. Dr. Georg FEUSER in
UNIVERSITÄT BREMEN / FB 12

Lehrgebiet: **BEHINDERTENPÄDAGOGIK**

Behindertenpädagogik, Didaktik, Therapie und Integration bei geistiger Behinderung und schweren Entwicklungsstörungen

- Pädagogik und Therapie bei Menschen mit Autismus-Syndrom
- Allg. (integrative) Pädagogik und entwicklungslogische Didaktik
Page: www.feuser.uni-bremen.de

☞ Sprechstunde im Semester: Dienstag 13-15 Uhr ☞

Badgasteinerstraße

Postfach 330 440

(Sportturm C 5230)

Tel.: 0421/218-2558

Sek.: 0421/218-2195

Fax: 0421/417 0496

Georg.Feuser@t-online.de

gfeuser@uni-bremen.de

D - 28334 BREMEN

CDI-Projekt: INTEGER DISSEMINATION

Integration und Lehrerbildung

„Integration -

fängt in den Köpfen an – in unseren

und hebt sich in einer „Allgemeinen Pädagogik“ auf !



Modulare Struktur des INTEGER-Curriculums

		PRINZIPIEN einer (INTEGRATIVEN) ALLGEMEINEN PÄDAGOGIK			Didaktisches Fundamentum: »Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand« »Innere Differenzierung durch (entwicklungsbezogene) Individualisierung«	
O R I E N T I E R U N G S P R I N Z I P I E N	A: Basis einer (integrativen) Allgemeinen Pädagogik	A 1: Menschliche Existenz und soziale Einbindung	A 2: Grundlagen menschlicher Entwicklung u. menschlichen Lernens	A 3: Eine „neue Schule“ für eine „neue Kultur“	A 4: Von der Aussonderung zur Integration	
	B: Analyse der Entwicklungs- u. Lernbedingungen des Menschen	B 1: Der Zusammenhang von Wahrnehmen, Denken, Kommunizieren u. Handeln	B 2: Methoden der Lernprozessanalyse	B 3: Begleitung individuellen Lernens	B 4: Assistenz für ein autonomes und selbstbestimmtes Leben	
	C: Realisierung (integrativer) Allgemeiner Pädagogik	C 1: Planung und Organisation von (integrativem) Unterricht	C 2: Reformpädagogik C 3: Schaffung eines Klimas freier Entfaltung	C 4: Modelle unterstützten Lernens C 5: Gestaltung von Lern- u. Handlungsfeldern	C 6: Fragen der Beurteilung	
	D: Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Schule	D 1: Rolle und Selbstkonzept der PädagogInnen	D 2: Kooperation und Kommunikation	D 3: Kooperation und Teamteaching	D 4: Gestaltung und Öffnung der Schule	
	E: Gesellschaftliche Perspektiven	E 1: Allgemeine Einstellungen zur Integration	E 2: Gesetzliche Grundlagen	E 3: Fragen der Evaluation (integrativer) Allgemeiner Pädagogik	E 4: (Integrative) Schulentwicklung	

Integration verlangt eine

Allgemeine (kindzentrierte, basale) **Pädagogik**, in der **alle Kinder in Kooperation** miteinander, auf ihrem jeweiligen Entwicklungsniveau – nach Maßgabe ihrer momentanen Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungskompetenz – in Orientierung auf die „nächste Zone ihrer Entwicklung“ an und mit einem **Gemeinsamen Gegenstand** spielen, lernen und arbeiten.

Organisationsprinzipien:

Regionalisierung – Dezentralisierung – Kompetenztransfer – Integrierte Therapie

(GF 1997-2000)